

Beiträge von Schülerinnen und Schülern der Realschule Wickrath.

Besuch in der Realschule Wickrath am Tag der offenen Tür 3.12.2016



Schulleiter Ralf Dünhöft informiert interessierte Eltern

Heute waren wir beim „Tag der offenen Tür" in der Realschule Wickrath. Um 10:30 Uhr ging es los. Zur Unterhaltung gab es eine Schulrallye mit Preisverleihung und in unserer Aula gab es ein paar Musiktalente, die mit Gesang und toller Musik für gute Laune sorgten.

Für alle hungrigen und durstigen Besucher wurde eine Cafeteria mit Kuchen, Getränken, Würstchen und belegten Brötchen im Musikraum angeboten. Gleich daneben gab es außerdem eine Cocktail-Bar mit leckeren, exotischen Getränken.

Die AGs haben an ihren Ständen viele verschiedene Sachen verkauft. Unsere Handarbeit-AG hat Plätzchen und selbst gebastelte Weihnachtsgeschenke, wie Engel-Schlüsselanhänger oder Rentiere verkauft.



Sehr schöne Rentiere der Handarbeit - AG

Für die Schulkleidung waren wir auch zuständig. Wir hatten T-Shirts und Jacken im Angebot. Bei unserer Imker-AG durfte man Wachskerzen aus echtem Bienenwachs herstellen.

Außerdem konnte man im Technikraum selber Sterne, Bäume und andere Dinge aus Holz sägen, Weihnachtsschmuck bemalen und selber Weihnachtskarten basteln.

Unten im Physikraum durfte man kleine Experimente machen und nicht weit weg – im Biologieraum – hatte man die Chance, eine Mikroskopie durchzuführen. Sehr interessant! Es war ein gelungener Tag und allen hat es gut gefallen.

Geschrieben von Michelle, Eileen und Marie-Sophie



Die Nachwuchsredaktion der RW (von vorne) **Michelle Habermann, Eileen Habermann, Marie-Sophie Biermanns, Melina Freese und Lehrerin Frau Melanie Knieper**



Schüler und Lehrerinnen verpacken die Tafelspenden

Helfende Hände an der Realschule Wickrath unterstützen die „Tafel" in Mönchengladbach

Die Fachschaft Religion der Realschule Wickrath hat während der Adventszeit tatkräftig die Organisation „Tafel" für einkommensschwache oder mittellose Menschen/Familien unterstützt. Die Idee der Tafel war für die Schüler so beeindruckend, dass sie in der SV (Schülervertretung) und im Religionsunterricht darüber nachdachten, wie man dieses Projekt in die Tat umsetzen kann. Auf der einen Seite gibt es überschüssige Lebensmittel, auf der anderen Seite gibt es Bedürftige, die sich ohne dieses Angebot der Tafel möglicherweise sehr stark einschränken müssten. Deswegen brachten die Schüler Lebensmittel wie Weihnachtsplätzchen, Kaffee, Konserven oder Gebäck mit in die Schule, wo sie von Schülern der Klasse 10 in den Pausen entgegengenommen wurden.

1,5 Millionen Menschen profitieren von der Tafel, ein Drittel davon sind Kinder. Die gesammelten Lebensmittel werden mehrmals in der Woche auf festgelegten Touren in verschiedenen Stadtteilen verteilt. In Deutschland existieren mehr als 900 „Tafeln", die Hälfte davon agiert als eingetragener Verein, die andere Hälfte in Trägerschaft von Wohlfahrtsverbänden, kirchlichen Einrichtungen oder Stiftungen.

Ehrenamtliche Mitglieder sammeln überschüssige, jedoch qualitativ einwandfreie Lebensmittel im Handel oder bei Herstellern ein und verteilen diese gegen einen symbolischen Betrag an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen.

Maurice Meulenberg (Klasse 9B) und die Fachschaft Religion



Alle lernen unter einem Dach – und haben Spaß dabei!